



12. Gemeindecheck in Niederwalgern, Protokoll
Datum: 23.10.2019

Sitzungsort:	Bürgerhaus Niederwalgern
Beginn:	19.00 Uhr
Ende:	20:40 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Tagesordnung

Auf den Wunsch eines Teilnehmenden werden unter „Verschiedenes“ zwei weitere Tagesordnungspunkte hinzugefügt: Aktionstag für „Fließgewässer“ und um Schilder für Baumparten.

TOP 2 „Garteninitiative 2019“ und deren Weiterführung

Die Initiative „Niederwalgern sucht Gärten der Vielfalt“ ist in diesem Jahr abgeschlossen. In der weiteren Durchführung ergeben sich zwei zentrale Fragenstellungen, die intensiv diskutiert werden.

Ausweitung

Es stelle sich die Frage, ob man die Initiative in die Nachbarortsteile ausweitet (bspw. Weiershausen und Kehna), da es bereits vermehrt Interessenbekundungen aus anderen Orten gegeben habe.

Auf Grund dessen, dass eine Ausweitung auf andere Orte dazu führen könne, dass die Jury terminlich zu stark eingebunden werde, wird dafür plädiert den Fokus nach wie vor in Niederwalgern zu halten.

Wenn weitere Orte Interesse daran zeigen, eine ähnliche Garteninitiative zu starten, sei man gerne bereit die bereits erarbeiteten „Konzepte“ (Projektplan, Bewertungsbogen, etc.) weiter zugeben. Es bestehe auch jederzeit die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme. Die Durchführung an sich solle in Händen der einzelnen Ortschaften bleiben.

Langfristig könne man dann überlegen, einen gemeinsamen Startschuss/Abschluss zu veranstalten um eine stärkere Vernetzung zu erreichen. Für eine mögliche Ausweitung könnten die Ortsvorsteher des jeweiligen Dorfes miteinander in Verbindung treten.

Veranstaltungsturnus

Fraglich ist, ob die Initiative jährlich oder alle zwei Jahre stattfinden soll. Für eine zweijährige Veranstaltung spräche bspw., dass die Teilnehmenden dann mehr Zeit für die Veränderung der Gärten haben, des Weiteren sei der zeitliche Aufwand recht hoch. Für die jährliche Veranstaltung hingegen spräche, dass die Initiative dann noch präsenter sei. Letztendlich stehe es ja auch den Teilnehmenden frei wie häufig sie sich an der Initiative beteiligen. Auch seien bei jährlicher Durchführung die Abläufe noch präsenter und somit der Arbeitsaufwand als geringer einzuschätzen.

Mittels Abstimmung wird entschieden, die Initiative jährlich stattfinden zu lassen. Der Besichtigungszeitraum solle, wenn möglich, in den späten Mai verlegt werden, Auftakt der Initiative müsse damit also früher sein.

TOP 3 „Werbemaßnahmen“

Mit dem Tagesordnungspunkt habe man die Diskussion um verstärkte Werbung von weiteren Mitwirkenden anstoßen wollen, ein besonderes Augenmerk könne dabei bspw. auf die Zielgruppe der jungen Menschen gelegt werden. Denkbar seien hierzu bspw. Aktionen und Mitmachangebote für junge Menschen. Es wird überlegt einen Informationstag in der Schutzhütte anzubieten. So werde auch die Stimmung etwas lockerer, was ggf. den Zugang erleichtere.

Es sei wichtig auf mehreren Wegen junge Menschen anzusprechen. Neben gemeinsamen Aktionen mit der Schule, sei es wichtig ein Angebot zu schaffen, bei dem sich die jungen Menschen auch in Ihrer Freizeit engagieren möchten.

Angedacht wird beispielsweise eine Aktion „Springkraut entfernen“ sowie ein gemeinsamer Gewässeraktionstag in Niederwalgern – diese Angebote möchte man ggf. gemeinsam mit der Schule durchführen. Dar-

über hinaus möchte die Gruppe durch die Gestaltung eines offenen Angebotes im Frühjahr verstärkt jungen Menschen einbeziehen. Angesprochen werden sollen: Schulen, Jugendfeuerwehr, Sportvereine, Jungschar, die Mädchen- und Burschenschaft. Bei der Veranstaltung möchte man herausfinden, was genau die jungen Menschen „wollen“. Dabei soll sich eine Ideensammlung für mögliche Aktionen und Aktivitäten stattfinden. Zur genauen Planung der Veranstaltung werde man sich in der kommenden Sitzung noch austauschen.

Einer der Teilnehmenden bringt ein, dass es neben der Einbindung der Jugendlichen auch wichtig sei Menschen zwischen 25-35 zu gewinnen. Das dies ggf. eine Zielgruppe mit anderen Wünschen und Ansprüchen sei, solle nicht aus den Augen verloren werden.

TOP 4 Insektenfreundliche Beleuchtung

Für zukünftige Aktionen habe man überlegt, ob sich das Thema „insektenfreundliche Beleuchtung“ eigne. Dafür sei es zunächst notwendig, insektenunfreundlichen Beleuchtung und Lichtspots zu identifizieren. In weiteren Schritten müsse man diese dann ggf. austauschen. Wichtig sei bspw. bei Straßenlaternen, dass die Leuchtkörper in einem warmen LED-Licht nach unten, nicht seitlich strahlen sollten.

Viele der Straßenlaternen in Niederwalgern seien in den letzten Jahren bereits so durch die Gemeinde ausgetauscht worden, auch die Gewerbebetriebe in Niederwalgern würden in der Nacht nur auf eine Notbeleuchtung nutzen. Somit wird von der AG in diesem Thema kein akuter Bedarf gesehen.

TOP 5 Pflegemanagement

Es sollen alle Maßnahmen und Projekte, die mittel- bis langfristig einen Pflegebedarf aufweisen auch im Sinne von Nachhaltigkeit katalogisiert werden. Dabei sollen Ansprechpartner und „Paten“ der betroffenen Maßnahmen und deren ev. notwendigen langfristigen Pflegemaßnahmen in einem Gesamtkonzept niedergelegt und nach Rücksprache auch bekannt gegeben werden. Neben einer besseren Übersicht könne die Transparenz ggf. dazu beitragen, dass sich auch weitere Menschen in die Pflege mit einbringen, da so der Arbeitsaufwand besser abzuschätzen sei.

Teil eines verbesserten Managements sollen auch Schilder für die Obstbäume sein, auf denen dann zu erkennen ist wer die Patenschaft übernommen habe. Dazu sollen kleine Schilder mit den Namen des Paten an verschiedene Bäume oder auch an Blühflächen angebracht werden.

Diese Patenschaften für Bäume/Blühflächen und Nistkästen sollen außerdem auf einer Karte eingetragen werden so habe man auch einen guten Überblick von geschaffenen „Hotspots“ im Dorf.

TOP 6 Verschiedenes

Es wird vorgeschlagen, gemeinsam mit der Kreisverwaltung und zuständigen Personen aus der ONB einen „Tag des Fließgewässer innerorts“ zu veranstalten. Es soll vermittelt werden, warum diese wichtig sind und Verständnis für die in Zusammenhang stehenden Pflegemaßnahmen zu schaffen.

Das Experimentierfeld am Walgerbach sei als Ort dafür gut geeignet.

Gute Erfahrungen habe man in 2018 mit dem Salzböde Mitmachtag gesammelt, dieser habe sich jedoch eher auf die Gewässerentwicklung im Außenbereich bezogen.

TOP 7 Abschluss und nächster Termin

Das nächste Treffen wird für nächstes Jahr, am Mittwoch, den 29.01.2020 um 19.00 Uhr im DGH in Niederwalgern festgelegt.

Zu besprechende Themen werden sein:

- Garteninitiative
- Werbung für die Jugendangebote
- Tag der Fließgewässer
- Berichte des Stammtisches

Protokoll: Charlotte Busch, Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung
 Saskia Grebe, Auszubildende – Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung